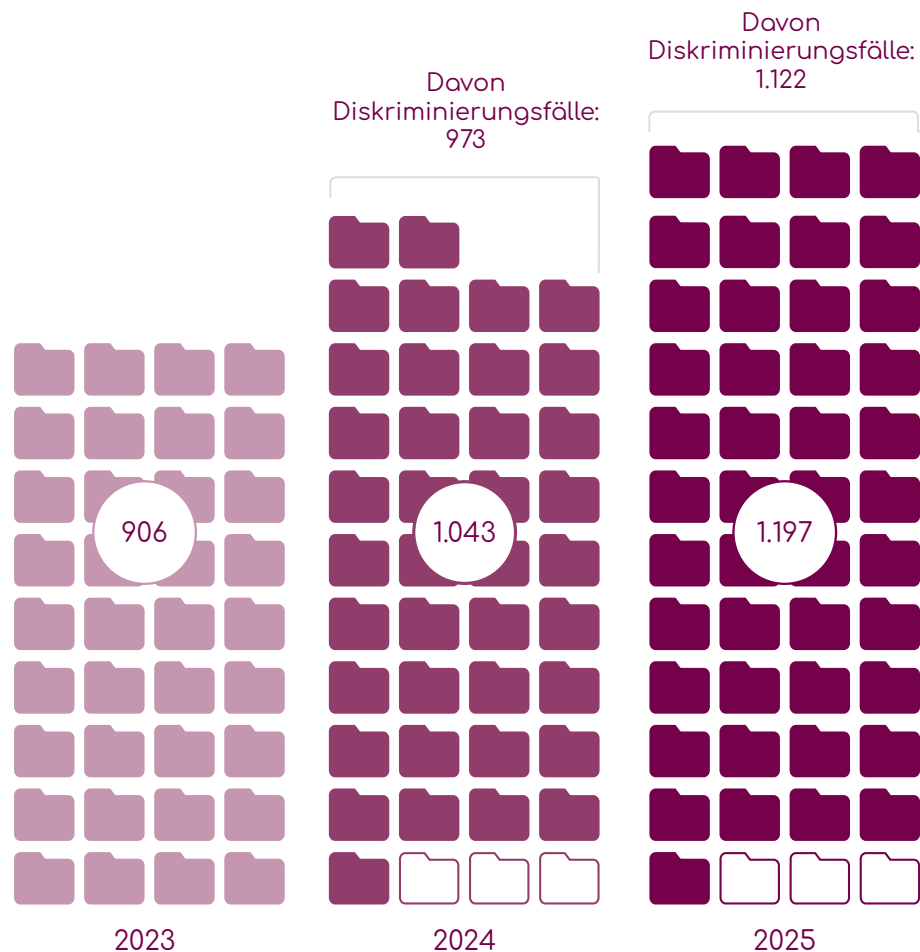


Antidiskriminierungsberatung NRW 2025:

Zahlen und Fakten aus den 42 ada.nrw-Beratungsstellen

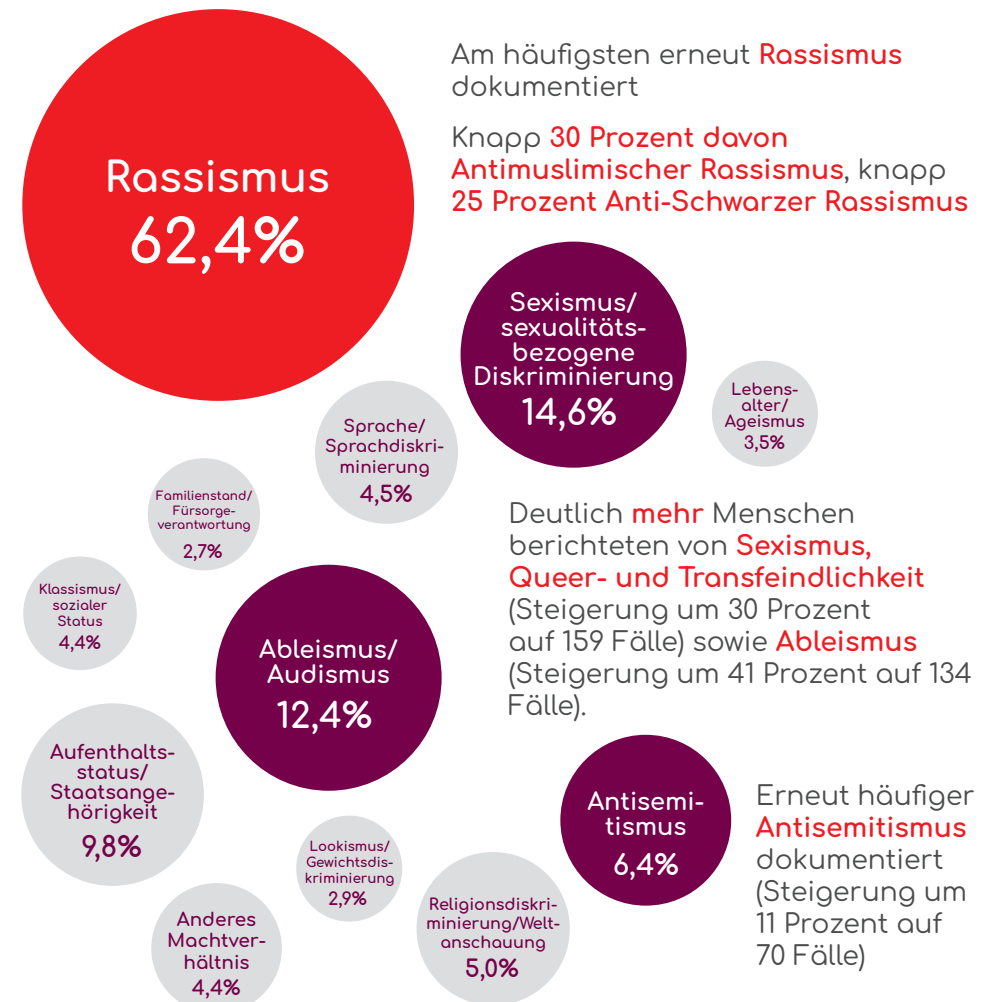


Neuer Höchststand an Fällen in NRW:
Anstieg um 15 Prozent im Vergleich zu 2024



2025 wurden 1.197 neue Fälle aufgenommen,
umgerechnet pro Tag drei neue Diskriminierungsfälle + 👤👤👤

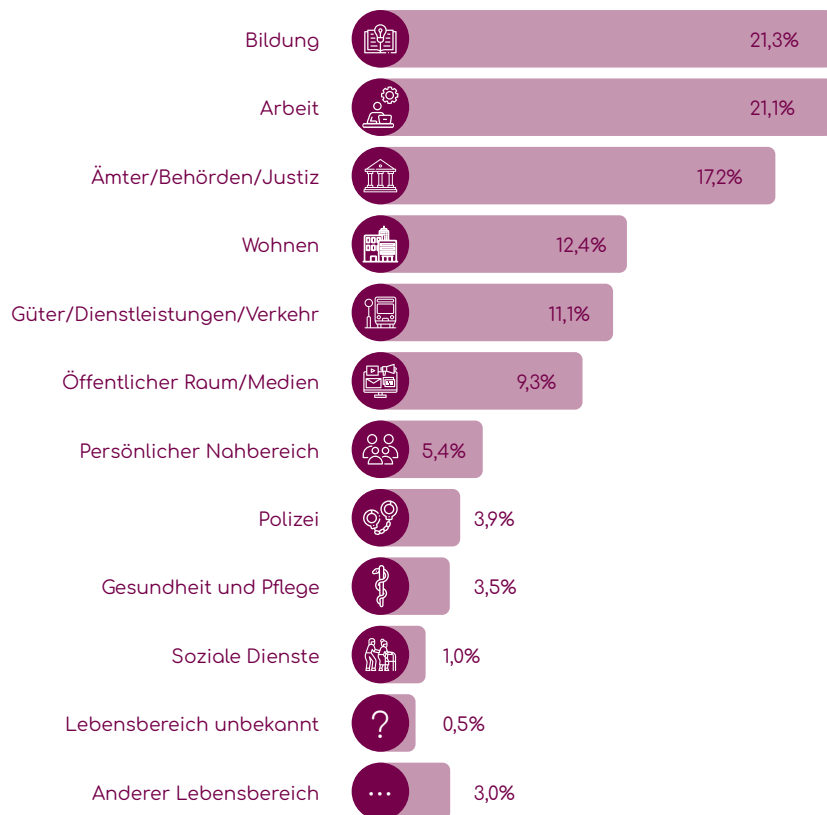
Diskriminierungsfälle nach Machtverhältnissen



1.091 kategorisierte Fälle; in etwa einem Viertel der Fälle sind mehrere Machtverhältnisse genannt worden (mehrdimensionale Diskriminierung).

Diskriminierungsfälle nach Lebensbereich

Die **meisten Diskriminierungsfälle** kamen erneut aus dem **Bildungsbereich** (21,3 Prozent), vor allem aus Schulen und Hochschulen, aus dem Arbeitsleben (21,1 Prozent) und zu mehr als 17 Prozent von **Behörden und Einrichtungen der Justiz**.



1.084 kategorisierte Fälle; teilweise sind mehrere Lebensbereiche genannt worden.

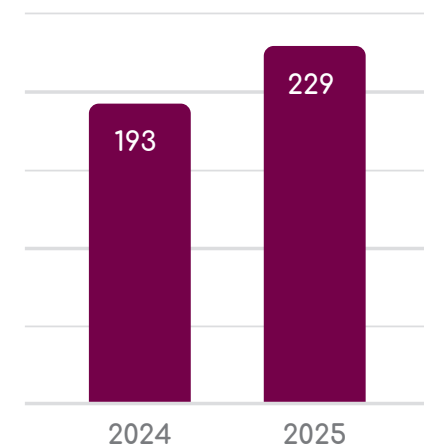
Insbesondere in den Bereichen Bildung und Behörden konnten sich Menschen bisher nicht effektiv gegen Diskriminierung wehren. Das **neue Landesantidiskriminierungsgesetz** schließt ab dem 1. Oktober 2026 einige Schutzlücken.

Schwerpunkt: Diskriminierung im Arbeitsleben

Die dokumentierten **Diskriminierungsfälle im Arbeitsleben** sind im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittlich **gestiegen** (Steigerung um 18,6 Prozent auf 229 Fälle).



Trotz Schutz durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz: Auch im Arbeitsleben gibt es noch zu **viele Hürden** für Diskriminierungsbeschwerden.



Unsere Forderungen

- ⚠ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz mutig reformieren
- ⚠ Landesantidiskriminierungsgesetz NRW und Ombudsstelle leben und auf Kommunen ausweiten
- ⚠ Antidiskriminierungsarbeit strukturell und finanziell stärken

Freie Wohlfahrtspflege NRW



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

